

Musik unserer Zeit

Donnerstag, 19. Oktober 2017



Christine Simolka
Sopran, Performance

René Wohlhauser
Bariton und Klavier, Performance

Neue Gesänge aus Europa (8)

Heinz Holliger (*1939) *Des Knaben Ohrwunder* (2016) für Sopran solo

René Wohlhauser (*1954) *Rand* (2017), für Bariton und wildes Klavier

ReBruAla (2017), für Sopran, Bariton, Perkussion und Zuspielklänge

Hans-Karsten Raecke erg: (*1941) *Schopenhauer - abwärts* und *Hegel - rückwärts* (Neufassungen 2017), für Sopran, Bariton und Klavier

Jörg-Peter Mittmann (*1962) *Nachtphantasie* (2017), für Sopran, Sprecher und Klavier

Khadija Zeynalova (*1975) *in memoriam Johann Wolfgang von Goethe* (2017), für Sopran, Bariton und Klavier

Peter Helmut Lang (*1974) *Inscript* (2017), für Sopran, Bariton und Klavier

Giordano Bruno do Nascimento (*1981) *Solo il Sole* (2017), für Sopran und Bariton

Henri Pauly-Laubry (*1962) *Nachtgesang* (2017), für Sopran und Klavier

Jean-Claude Wolff (*1946) *Colloque sentimental* (2017), für Sopran, Bariton und Klavier

Violeta Dinescu (*1953) *litora cum patriae lacrimans relinquo* (2017), für Sopran und Bariton mit Schlagwerk ad lib

Christine Simolka. In Lörrach geboren, absolvierte sie eine achtjährige Gesangsausbildung bei Nicole Andrich und Raymond Henn in Basel. Daneben besuchte sie zahlreiche Kurse, u.a. bei Kurt Widmer, Andreas Scholl, Hanno Müller-Brachmann und Bobby McFerrin, sowie Opernkurse an der Musik-Akademie Basel. Weiterführende Studien bei Marianne Schuppe und Robert Koller. Regelmäßige internationale Konzerttätigkeit. Christine Simolka pflegt zusammen mit dem Liedbegleiter René Wohlhauser ein breites Repertoire. Nebst Liedern aus Barock und Klassik singt sie hauptsächlich zeitgenössische Musik (u.a. Berio, Henze, Holliger, Rihm, Ferneyhough, Wohlhauser). Als Mitglied des Duos „Christine Simolka, Sopran, und René Wohlhauser, Bariton und Klavier“ und des „Ensembles Polysono“ unternimmt sie jedes Jahr Tournées durch verschiedene Städte Europas (u.a. Paris, Stuttgart, Hamburg, München, Berlin). Mehrere Ur- und Erstaufführungen sowie CD- und Radioaufnahmen.

René Wohlhauser. 1954 geboren und in Brienz aufgewachsen. Erfahrungen als ehemaliger Rock- und Jazzmusiker, Improvisator und Liedbegleiter begleiteten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik (u.a. Kammer-, Orchester- und Bühnenwerke). Ausbildung an der Musikhochschule Basel (Robert Suter, Jacques Wildberger, Thomas Kessler). Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger. Kompositionsstudien bei Klaus Huber und bei Brian Ferneyhough. Weiterführende Klavierstudien bei Stéphane Reymond und Gesangsstudien bei David Wohnlich und Robert Koller. Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame-de-Paris, Tokyo, Rom, St. Petersburg, sowie an Festivals wie Darmstadt, Odessa, Zürich, Sofia, Cardiff. Zahlreiche internationale Kompositionspreise, u.a. Valentino Bucchi, Rom (1978), Domkapitel Salzburg (1987), Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt (1988), Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater (1990), Förderpreis Luzern (1991), Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich (1992), Swiss Radio International (1996), Förderpreis Basel- Landschaft (1998). 2004 Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater. Seit 2007 ist er vermehrt als Pianist, Sänger und Dirigent auf Tournées mit dem «Duo Simolka-Wohlhauser» und dem eigenen «Ensemble Polysono» in Europa unterwegs. Seit 2013 Beginn der CD-Edition „Wohlhauser Edition“ beim Label NEOS. Gastdozent für Komposition an den Int. Ferienkursen Darmstadt (1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am int. Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und bei „Jugend komponiert“ in Karlsruhe (2013). Publikationen u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“, sowie sein Buch „Aphorismen zur Musik“. Kulturpolitisches Engagement. Unterrichtet Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel (und bis 1991 an der Akademie Luzern) sowie als Professor an der Kalaidos Musikhochschule.